

AURO Universalkleber Nr. 380

Werkstoffart/Verwendungszweck

Dispersionsklebstoff aus Natur-Kautschukmilch und Naturharzen. Geeignet für Verklebungen: - im Innenbereich, - von unversiegelten Korkwerkstoffen (Platten- und Bahnenware), - von Linoleum, Linoleum-Korkment-Verbundstoffen, Korkment und Korkfilzpappen, - von textilen Bodenbelägen (Fliesen und Rollenware), - von Naturfaserteppichböden mit Jute und Naturlatexrücken, - von Keramikfliesen im Dünnbettverfahren, jedoch nicht im wasserbelasteten Bereich von Feuchträumen (z.B. Dusche). Geeignete Fliesenarten: Fliesen, Platten, Natursteinfliesen und Solnhofer Platten. Im Wandbereich sollte die Rückseitenprofilierung nicht mehr als 1 mm betragen.

Die Bedingungen der VOB DIN 18 299, DIN 18 352, DIN 18 365 sind zu beachten.

Zusammensetzung

Wasser, Dammar, Naturlatex, Kreide, Calciumcarbonat, Borate, Quellton, Methylzellulose, Milch Casein, Caseinate, ätherische Öle, Orangenöl. Maßgebend ist unsere aktuelle Volldeklaration.

Farbton

Im Naßzustand weißlich, hellgrau auf Trocknend.

Trockenzeit bei Normalklima (20 °C / 60% rel. Luftfeuchtigkeit)

- *Ablüftzeit:* dampfdiffusions-offene Beläge können sofort eingelegt werden, dampfdiffusions-dichtere Beläge wie Kork, Linoleum oder glasierte Fliesen sollten nach einigen Minuten eingelegt werden.

Einlegezeit: max. 20 Minuten. *Belastbar:* nach 36 Stunden

Endklebekraft: nach 72 Stunden.

- Abhängig vom Untergrund und von der Belagsart können sich die Ablüft-, Einlege- und Trockenzeiten verändern. Vorversuche und Probeklebung sind empfehlenswert.

Hinweise und Sicherheitsratschläge

- Der Raum muß trocken und temperiert sein. Die Beläge sowie alle anderen Hilfs- und Werkstoffe sollen eine Mindesttemperatur von 18 °C aufweisen, die optimale Verarbeitungstemperatur ist 18 - 22 °C.

- Die Vorschriften der Belaghersteller sind unbedingt zu beachten.

- Die Beläge sind vor der Verklebung nach Angabe der Belaghersteller im Raum zu akklimatisieren.

- Direkte Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeitseinflüsse und Zugluft sind während der Verarbeitung unbedingt zu vermeiden.

- Die vorgeschriebenen Temperatur- und Luftfeuchtwerte sind so lange zu gewährleisten, bis der Klebstoff seine Endfestigkeit erreicht hat.

- Die Luftfeuchte darf 75% nicht überschreiten und sollte mind. 50% betragen.

- Eventuell gebildete Haut sorgfältig entfernen, nicht unterrühren.

- Vor Gebrauch und während der Verarbeitung gut aufrühren.

- Kleber vollflächig und gleichmäßig auftragen. Klebstoffnester unbedingt vermeiden. Nur soviel Kleber aufbringen wie innerhalb der Einlegezeit von bis max. 20 Minuten verarbeitet werden kann. Das Kleberbett muß beim Verkleben noch feucht sein (Fingerprobe) und darf keine feste Haut gebildet haben.

- Kleberflecken auf den Belägen nicht Antrocknen lassen, sondern sofort mit feuchtem Schwamm und sauberem Wasser entfernen.

Dichte ca. 1,4 g/cm³.

Gefahrklasse: Entfällt

Viskosität Pastös

Verdünnungsmittel Der Kleber darf zur Verklebung nicht verdünnt werden. Für eventuell notwendige Grundierungen kann der Kleber mit Wasser im Verhältnis 1:1 bis max. 1:2 verdünnt werden.

Werkzeugreinigung Sofort nach Gebrauch mit kaltem Wasser. Anschließend wenn nötig mit AURO Pflanzenseife Nr. 411* und mit Wasser.

Lagerstabilität Kühl, frostfrei, trocken und verschlossen lagern. Lagerstabilität im ungeöffneten Originalgebinde: 1 Jahr. Konsistenzschwankungen sind auf Grund der verwendeten natürlichen Rohstoffe möglich und haben keinen Einfluß auf die Klebkraft.

Verpackungsmaterial Polyethylen. Restentleerte Gebinde in die Wertstoffsammlung geben.

Entsorgung Eingetrocknete Produktreste kompostieren oder zum Hausmüll geben.

Flüssige Reste: EAK-Code 200112, EAK-Bezeichnung: Klebstoff e .

Sicherheitsratschläge Bei der Verarbeitung auf ausreichenden Hautschutz, nach der Verklebung bis zur Durchtrocknung auf ausreichenden Luftwechsel achten. Für Kinder unerreichbar aufbewahren.

Anwendungstechnische Empfehlungen

1. UNTERGRUND

1.1 Geeignete Untergründe

Verlegereife Untergründe nach VOB 18 365 bei Bodenbelagsarbeiten, bzw. 18 352 für Fliesen und Plattenarbeiten auf Zement-, Anhydrit-, Gußasphalt- und Magnesiabasis, sowie Faserplatten und Holzwerkstoffe, jedoch nicht im Naßbereich.

1.2 Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muß dauerhaft trocken, eben, sauber, druckfest, schwingungs-, fugen-, riß- und fettfrei, chemisch neutral, sowie saugfähig sein. Alle Untergründe haben eine materialbedingte Haushaltsfeuchte bzw. Restfeuchtigkeit, die bestimmte Werte bei Verlegung nicht überschreiten dürfen. Vor den Bodenbelagsarbeiten sind daher Feuchtigkeitsmessungen mit entsprechenden Meßgeräten und Aufzeichnungen nach DIN vorgeschrieben, um die Verlegereife des Untergrundes nachzuweisen.

2. VERARBEITUNG

2.1.1 Untergrundvorbereitung

- Grundsätzlich sind unebene Untergründe zu egalisieren.
- Es muß sichergestellt werden, daß keine aufsteigende Feuchtigkeit vorkommt.
- Bei sehr stark saugenden Untergründen sind bezüglich der Trockenzeit Vorversuche zu machen.
- Auf Gußspalten, wegen der geringen Saugfähigkeit, unbedingt Probeflächen anlegen, empfohlen wird eine Zementausgleichsmasse.
- Der Untergrund muß entsprechend den gängigen Vorschriften nach VOB/DIN sowie nach den allgemeinen Untergrunderfordernissen vorbereitet werden.
- Altbeläge, lose sitzende Reste von Klebern und Spachtelmassen sind vollständig und restlos zu entfernen.
- Bei Gipsuntergründen muß die nicht tragfähige Sinterhaut durch schleifen oder bürsten entfernt und der Schleifstaub gründlich abgesaugt werden.

2.1.2 Grundbehandlung

- Mineralische Untergründe, wie z.B. auch Zementausgleichsmassen, auf Neutralität prüfen.
- Eine Grundierung entfällt üblicherweise bei nach VOB verlegereifen Untergründen; stark oder ungleich saugende Untergründe und Anhydritestriche mit verdünntem Kleber grundieren. Die Grundierung darf keinen Film auf dem Untergrund bilden und muß vor der Verklebung vollständig durchgetrocknet sein.

2.2 Verklebung der Wand und Bodenbeläge

2.2.1 Verklebung von Kork, Korkwerkstoffen

Korkwerkstoffe in das Klebebett einlegen und mit wenig Druck paßgenau anschieben. Mit einem Nahtroller bzw. Gummihammer blasenfrei, vollflächig andrücken. Kleber etwas anziehen lassen und nochmals sorgfältig mit stärkerem Druck nachwalzen.

„Schüsselnde“ Platten evtl. im Bodenbereich beschweren. Bei Korkplatten über 8 mm Probeklebungen durchführen.

2.2.2 Verklebung von Linoleum

Linoleum in das Klebebett einwalken, auf der ganzen Fläche sorgfältig anreiben und nachwalzen. Die Bahnenunterseite muß vom Klebstoff vollflächig benetzt sein. Bahnende und Nahtkantenbereiche ca. 20 Minuten nach dem Einlegen sorgfältig nachreiben, ggf. z.B. mit Sandsäcken beschweren bis der Klebstoff abgebunden ist.

2.2.3 Verklebung von textilen Belägen

Beläge ohne Ablüftzeit in das Klebebett einlegen und mit wenig Druck paßgenau anschieben. Anschließend z.B. mit einer Gummirolle vollflächig und blasenfrei andrücken. Bei Rollenware groß zuschneiden und ganzflächig im Raum auslegen und zur Verklebung in Teilbereichen zurückschlagen. Den Kleber gleichmäßig und vollflächig auf den Untergrund auftragen. Den Belag ohne Ablüftzeit in das Klebebett einlegen und sorgfältig von der Mitte her faltenfrei anreiben. Anschließend paßgenau zuschneiden. Bei wasserquellenden Fasern (z.B. Jute, Sisal) Belag verkleben und Rand erst nach Trocknung paßgenau zuschneiden. Alternativ kann AURO Teppich-Fixierung Nr. 388* verwendet werden.

2.2.4 Verklebung von Fliesen

Fliesen können ohne Ablüftzeit in das Klebebett eingelegt werden, gut andrücken, z.B. mit Gummihammer und ggf. zurechtrücken. Bei Verklebungen im Wandbereich Fliesenkreuze einfügen, um gleichmäßige Abstände zu erhalten. Eine Verfugung darf erst nach Erreichen der Endklebekraft erfolgen.

Verbrauchsmenge

Kork, Korkwerkstoffe Linoleum

fein A3 1,5 mm 0,3 kg/m² Korkwerkstoffe bis 6 mm
fein A3 1,5 mm 0,3 kg/m² für dünnere Qualitäten
fein A2 1,8 mm 0,4 kg/m² Korkparkett ab 6 mm grob
B1 2,7 mm 0,6 kg/m² für alle Stärken

Teppichböden auf Estrich Fliesen

fein A3 1,5 mm 0,3 kg/m²
fein A2 1,8 mm 0,4 kg/m² Kokos, Sisal mit
Waffelrücken bis 50 mm 3 mm C3 0,8 kg/m²
Wolle mit Jute- oder Schaum- 50-108 mm 4 mm C1
0,9 kg/m²
rücken. 109-200 mm 6 mm C2 1,0 kg/m²
grob B1 2,7 mm 0,6 kg/m² Kokos, Sisal ohne, bzw.
mit über 200 mm 8 mm C4 1,1 kg/m²
Naturlatex-Rücken, Wolle mit
Naturlatex oder Jute-Rücken

Stand 11/2000